



legero united campus in Feldkirchen bei Graz

Kreisförmige Arbeitswelt mit Charakter

Der legero united campus besteht aus zwei unterschiedlich großen Ringen. Großzügige Verglasungen, die im Sonnenlicht changierende Fassade aus bronzefarbenem, eloxierten Aluminium und die üppig bepflanzten Innenhöfe verwischen die Grenzen zwischen Innen und Außen. Der größere Büroring kann jederzeit um eine weitere Etage aufgestockt werden. Das entspricht dem Wunsch des Kunden nach einem „mitwachsenden“, in Etappen ausbaubaren Firmensitz, ohne ein Provisorium, einen Torso zu erzeugen.

Die kreisförmigen Grundrisse erzeugen abwechslungsreiche räumliche Erlebnisse in der Bewegung durch die Geschosse und ermöglichen den einzelnen Abteilungen flexible Gestaltungslösungen.

Neben dem Büroring liegt das zylinderförmige Outlet. Seine fließende Raumfolge wird gegliedert durch weitere eingestellte Zylinder unterschiedlicher Größe und Funktion sowie eine umlaufende Galerie. „Unser Ziel war es, einen Campus zu planen, der die internen Abläufe und den gewünschten Außenauftritt der Firma legero united widerspiegelt“, erklärt Architekt Much Untertrifaller. „Die Richtungs-

losigkeit des Kreises unterstreicht die Gleichwertigkeit jedes Bereiches im Inneren des Gebäudes. Spannende, fließende Raumfolgen unterschiedlichster Ausprägungen im Inneren und Äußeren waren das Ziel, Unverwechselbarkeit und Charakter sind so garantiert.“

Die beiden Geschosse des Bürorings sind in Bezug auf Nutzung und Material bewusst sehr unterschiedlich gestaltet. Das Erdgeschoss, das alle halböffentlichen Bereiche wie Foyer, Betriebsrestaurant und Besprechungsräume enthält, ist aus Stahlbeton. Stützen, Wände und Decken sind in Sichtbeton ausgeführt und spiegeln damit auch die Robustheit und den

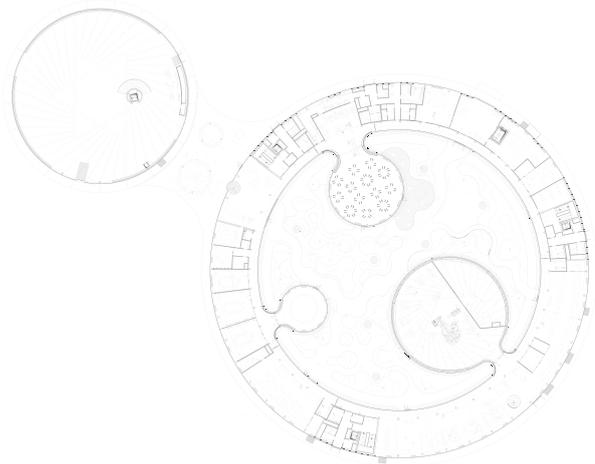


RUHE.

Die abgeschlossene Form schützt vor Lärmimmissionen und schafft eine eigenständige Binnenwelt, die mit gläsernen Pavillons, Holzdecks und vielfältiger Bepflanzung zu Kommunikation und Entspannung einlädt.

VISION UND IDEE.

Der innovative Campus übersetzt die Unternehmensphilosophie von Entwicklung und Gemeinschaft in ein architektonisches Gesamtkonzept.



Dieses Projekt war auch im Innenausbau eine Herausforderung. Die Gebäudeform setzt speziell in der Verarbeitung der Metalldecke in den Gangzonen ein hohes Maß an fachmännischem Wissen und handwerklichem Geschick voraus.

Ing. Manfred Schreiner

Werkstattcharakter der Musterproduktion wider. Alle Möbel und die Akustikelemente an der Decke sind aus Holz und sorgen für eine nicht zu kühl wirkende Atmosphäre.

Das Obergeschoss ist als Holzbau konstruiert. Das verkürzt die Bauzeit und vereinfacht die Aufstockung des Gebäudes. Die Holzoberflächen bleiben sichtbar, Deckenelemente in Metall bilden einen attraktiven Kontrast. Stützen aus Holz und Verbundwerkstoff, deckenhohe Träger aus Stahlbeton und Holz-Beton-Verbunddecken wurden nach dem Baukastenprinzip vorgefertigt und auf der Baustelle montiert. Dies ermöglicht neben einem schnellen Baufortschritt auch eine anspruchsvolle, weil definierte Gestaltung der Oberflächen.

INNENAUSBAU VOM FEINSTEN

Das steirische Unternehmen „Schreiner Trockenbau“ aus Graz zeichnet in diesem Projekt für die anspruchsvollen Trockenbauarbeiten verantwortlich. In allen Bereichen kam die Leichtbauweise zum Einsatz, speziell im ausschließlich in Holzbauweise errichteten Obergeschoss des Bürogebäudes. Gemäß den Wünschen des Bauherrn legte man bei der Wahl der Materialien großes Augenmerk auf deren Nachhaltigkeit und die Baustoffe „Holz und Gips“ zeigen diesen gewünschten ökologischen Fußabdruck. „Es wurden u.a. Wände, Vorsatzschalen, Schachtwände, Schürzen, Sturzverkleidungen und Trennwände aus Gipskarton von unserem Team im Zeitraum von Mai bis November 2019 fachmännisch montiert“, erklärt Bauleiter Egon Frühwirth die Trockenbauarbeiten und ergänzt: „Um den ambitionierten Zeitplan →

50 Jahre

SCHREINER
Trockenbau

www.schreiner-trockenbau.at



Der legero united campus soll ein Ort der Begegnung und des Dialogs mit all jenen sein, die mit uns die Zukunft gestalten wollen.

Stefan Stoltzka, CEO von legero united

SCHALLHARTE OBERFLÄCHEN. Zur Optimierung der Raumakustik wurden im Betriebsrestaurant Acoustic Pads in unterschiedlicher Größe von der Rohbetondecke abgehängt.

einhalten zu können, waren in Spitzenzeiten bis zu zehn Monteure gleichzeitig vor Ort.“

Im OG wurden im Bereich der Treppenaufgänge drei Teeküchen sowie Sanitär- und Technikräume in Trockenbauweise errichtet. In diesen Kernzonen verlegte man, den planerischen und baulichen Anforderungen geschuldet, Trockenhohlraumböden unterschiedlichster Beschaffenheit fachmännisch.

Im Erdgeschoss befinden sich u.a. das Foyer, Konferenzräume und das Betriebsrestaurant. Aufgrund der schallharten Oberflächen entschieden sich die Architekten zur Optimierung der Raumakustik für den Einsatz von Acoustic Pads. „Wir haben in diesem Bereich 48 Pads in der Größe von 910 mm und 35 Pads im Durchmesser von 1290 mm an der Sichtbetondecke montiert“, erzählt Egon Frühwirth. „Zuerst wurden Montagepunkte am Boden markiert und im Anschluss wurden die Pads mit unterschiedlich langen Stahlseilen befestigt“, beschreibt Vorarbeiter Manfred Paier die Arbeitsschritte. Im Erdgeschoss wurde eine zusätzliche GK Deckenschürze für das mehrteilige, variable Trennwandsystem verbaut.

In den Kernzonen des Stiegenhauses im Untergeschoss errichtete das Schreiner-Team eine freitragende Brandschutzdecke EI30 (beidseitige Brandschutzanforderung). Diese Deckenkonstruktion wurde baugleich in den Stiegenhaus-Kernzonen im Outlet-UG realisiert.

SPEZIALITÄTEN IN METALL

Im OG wurde in den kreisförmig angelegten Gangzonen eine perforierte Akustikdecke aus Metall von FURAL montiert. (Modell KLG, Z-Einhängesystem, RAL 9006 weißaluminium in der Perforation Rg 3,0-20%). „Die Metallkassetten wurden trapezförmig hergestellt, damit der Radius des Gebäudes aufgenommen werden konnte. Die Z-Einhängeschienen wurden diesem Radius entsprechend gebogen“, erklärt René Weiß, FURAL-Projektberater, die Besonderheit. Für die raumakustische Wirkung sind die Deckensegmente mit schwarzem Akustikvlies hinterlegt. Für die Wartung können einzelne Kassetten an beliebiger Stelle geöffnet werden.

Die Besonderheit für das Schreiner-Team war die Montage der rund 50 cm hohen und

ca 14 cm frei auskragenden Deckenschürzen-teile in Metall. Diese pulverbeschichteten Metallsegmente sind im gleichen Material wie die überlangen Langfeldmetallkassetten vorgefertigt, perforiert und mit schwarzem Akustikvlies hinterlegt. Auf einer Länge von rund 275 lfm mussten alle Teile exakt zwischen den 48 Holzsäulen eingepasst werden. „Um ein homogenes Fugenbild zu erzielen, verzeiht der Fugenlauf der beiden Schattenfugen keine Ungenauigkeiten in der Montage. Jede Schürze wurde zuerst zur jeweiligen Holzsäule hin eingerichtet, bevor im Anschluss die Passelemente montiert werden konnten. Insgesamt rund 550 Stück glatte Passteile – kaum zu glauben“, zeigt sich Manfred Paier sichtlich beeindruckt. In den vertikalen Schürzen wurden sämtliche Durchführungen u.a. für seitlich anschließenden, klimatisierten Deckensegel ausgeführt. Diese Deckenkonstruktion in den Gangbereichen stellte auch für das erfahrene Team eine Besonderheit in der handwerklichen Umsetzung dar und erfordert ein hohes Maß an fachmännischen Fertigkeiten und Wissen.

BESONDERHEIT. Trapezförmige Landfeldkassetten und gebogene Z-Tragprofile nehmen den Radius des Gebäudes auf.



Fotos: Bruno Klomfar

WIR SIND KÜHLDECKEN

fural.com

Beratung
Auslegung
Konfektionierung



UNSIHTBAR.
Der Luftauslass Opti-
clean garantiert
optisch makellose
Deckenflächen

DECKENSEGEL SCHAFFT KLIMA

Die Arbeitsbereiche wurden mit großdimensionierten Kühldeckensegeln ausgestattet. Die perforierten Deckensegel von Fural mit den Abmessungen 1x3 Meter wurden mit einer eleganten 45° Aufkantung an den Randbereichen ausgestattet und in RAL 9006 pulverbeschichtet. Die Berechnung der notwendigen Heizlast und die Auslegung der Kühldecke wurden ebenfalls von Fural durchgeführt. Die Kühlmäander wurden im Werk Gmunden in die Deckensegel eingepresst. Fachmännisch montiert wurden die Kühldeckensegel von der Fa. Karl Reisenhofer GmbH.

Auch bei der Frischluftzufuhr des Gebäudes wurde nichts dem Zufall überlassen. Um das optische Erscheinungsbild der Deckenflächen nicht zu beeinflussen entschied man sich für unsichtbare Luftauslässe Typ Opticlean. Diese werden auf die Rückseite der Deckensegel montiert und funktionieren durch ihre ausgeklügelte Konstruktion wie herkömmliche Drallauslässe. 

BAUSTELLENTAFEL

-  **Projekt:** legero united campus, 8073 Feldkirchen bei Graz
 -  **Auftraggeber:** legero united campus GmbH
 -  **Architektur:** Dietrich | Untertrifaller;
www.dietrich.untertrifaller.com
 -  **Projektleitung:** Ulrike Bale-Gabriel, Fabio Verber
 -  **Metalldecken:** FURAL Systeme in Metall GmbH
 -  **Trockenbau:** Schreiner Trockenbau GmbH, Graz
- Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

FURAL

METALIT

DIPLING